

stopFGM – Zeichen setzen im Kampf gegen weibliche Genitalverstümmelung

Die Österreichische Plattform gegen weibliche Genitalverstümmelung

Jährlich werden rund 2 Millionen Mädchen genital verstümmelt. Mehr als 155 Millionen Frauen leiden ihr Leben lang an den Folgen dieses grausamen Rituals. Der 6. 2. wurde vom Inter African Committee als „International Day of Zero Tolerance to FGM“ ausgerufen. Zahlreiche österreichische Frauen- und Menschenrechtsorganisationen, sowie Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit schließen sich zur Plattform stopFGM zusammen, um diese Traditionen, die gegen die Menschenrechte verstoßen, zu stoppen. Die Kinderfreunde sind Teil der Plattform.

Wir rufen Organisationen, Medien und Privatpersonen dazu auf, die Plattform mittels Erklärung im Internet zu unterstüt-

zen und sich aktiv gegen diese Menschenrechtsverletzung, die sich gegen Millionen von Frauen richtet, zu wenden.

Bei der heutigen Pressekonferenz anlässlich des 6. 2., dem Internationalen Tag gegen weibliche Genitalverstümmelung berichtete die Plattform über die Praxis von FGM im Irak, über erste Erfolge im Kampf gegen weibliche Genitalverstümmelung, präsentierte aktuelle Studienergebnisse zum Thema sowie den Ansteckpin, mit dem man/frau ein Zeichen setzen kann im Kampf gegen weibliche Genitalverstümmelung. Der Ansteckpin stellt in der Form der Blume namens Clitoria ein positives Zeichen für die Unversehrtheit der Frau dar.

Zur Blume, die als Vorbild diente:

Die Clitoria gehört zur Familie

der Hülsenfrüchtler, in die Unterfamilie der Schmetterlingsblütler. Sie wird auch Schmetterlings-Erbse, Schmetterlingswicke oder selten Schamblume genannt.

Mit dem Pin (3,- Euro) kann jede Frau und jeder Mann ein persönliches Zeichen setzen im Kampf gegen weibliche Genitalverstümmelung. 🌱

Bestellung:

www.stopfgm.net

www.kinderfreunde.at

